

I.F.28

Neuzeit

Die Entdeckung Amerikas – Christliche Mission oder Unterdrückung?

Jasmin Scherzer



Die Entdeckung Amerikas unterliegt einer ungenügenden Verklärung. Bis heute werden die Entdecker von damals verehrt. Unternehmen werden nach Marco Polo benannt, Christoph Kolumbus ist in den USA ein eigener Feiertag gewidmet. Doch auch wenn die Entdeckung Amerikas ohne Zweifel einen Meilenstein in der Geschichte der Menschheit darstellt, darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass sie in eine brutale Landnahme mündete, unter dem Deckmantel der Mission. Diese Einheit lädt ein zu erörtern, ob es historisch wie auch ethisch richtig ist, die Entdecker sowie die späteren Konquistadoren als „Helden“ zu verehren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8

Dauer: 2 Stunden

Kompetenzen: Die Motive der Konquistadoren erörtern; die Folgen der Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt kritisch reflektieren; Charakteristika der Neuzeit erarbeiten, Entdeckungen der Neuzeit darstellen

Themenbereiche: Entdeckung Amerikas, Kolumbus, Conquista, Verklärung und Verehrung der Eroberer, christliche Missionierung

Medien: Quellentexte, Bilder, Videos, Internetseiten

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Das Ferne und Unbekannte – Was treibt den Menschen in der frühen Neuzeit an?

M 1 **Wissenschaftliche Neugier – Ein Trieb des Menschen?** / Der Blick von Entdeckungen und Erfindungen aus der frühen Neuzeit zeigen, dass wissenschaftliche Neugier ein wesentlicher Antrieb für die damaligen Entwicklungen war. Wie haben sie die Welt der Menschen damals verändert? Welche Umbrüche kennzeichnen den Schritt in die Neuzeit?

3. Stunde

Eroberungen im Namen Gottes – Christliche Legitimationsgründe für die Reconquista

M 2 **Eroberungen im Auftrag Gottes** / Im Fokus dieser Stunde stehen die vermeintlichen und tatsächlichen Gründe für die Eroberung und Christianisierung der Neuen Welt. Die Lernenden reflektieren die für die Reconquista angeführten christlichen Legitimationsgründe kritisch.

4. Stunde

Eroberungen – Nur um des Profits willen?

M 3 **Entdeckungen – Alles für den Profit?** / Welcher wirtschaftliche Nutzen war mit den Entdeckungen und Eroberungen verbunden? Die Lernenden erörtern, wie groß die Profitgier der Entdecker war.

5. Stunde

Kolumbus – Ein Held?

M 4 **Kolumbus – Ein Held?** / Dieses Material nimmt die Verklärung von Christoph Kolumbus anhand von Zeitungsartikeln und Beurteilungen von Historikern kritisch in den Blick. Die Lernenden betrachten Situationen, in denen historische Persönlichkeiten verklärt werden, hier vor allem Christoph Kolumbus.

6./7. Stunde

Held oder Schurke? – Die Leistungen von Christoph Kolumbus kritisch beurteilen

M 5 **Was hat Christoph Kolumbus geleistet?** / Karten, Quellentexte und Sekundärliteratur zeichnen die einzelnen Stationen der vier Seereisen von Kolumbus nach. Die Lernenden gewinnen Einblick in die damit verbundene historische Leistung.

M 6 **Kolumbus und Konquistadoren – Ritter in schimmernder Rüstung? / Held oder Schurke?** / Am Ende der Stunde nehmen die Jugendlichen die mit der Landnahme verbundenen Grausamkeiten kritisch in den Blick. Sie beurteilen die Vorgehensweise der Konquistadoren und Kolumbus' selbst im Zuge der Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt.

Die Indios – Eine gottlose Kultur?

5./9. Stunde

- M 7** **Ungläubige Völker? – Als die Konquistadoren auf die Indios trafen /** Bilder und Quellentexte veranschaulichen das Zusammentreffen von Indios und Konquistadoren. Die Lernenden beschreiben die europäische Sichtweise auf die Indios. Sie hinterfragen die Argumente für deren Mission.

Vernichtung von Hochkulturen – Eine Gruppenarbeit

10./11. Stunde

- M 8** **Gruppe 1: Die Azteken /** Bilder und Quellentexte veranschaulichen die Begegnung der Azteken mit den spanischen Konquistadoren. Die Lernenden erarbeiten wesentliche Merkmale der Kultur der Azteken und beschreiben deren Beziehung zu den spanischen Konquistadoren. Sie erörtern die einseitige Perspektive der Quellen.
- M 9** **Gruppe 2: Die Inka /** Bilder und Quellentexte schildern die Begegnung der Inka mit den spanischen Konquistadoren. Die Jugendlichen benennen wesentliche Hauptmerkmale der Kultur der Inka und charakterisieren deren Beziehung zu den portugiesischen Konquistadoren. Sie beurteilen die Quellenlage.
- M 10** **Gruppe 3: Die Maya /** Bilder und historische Quellentexte veranschaulichen die Begegnung der Maya mit den spanischen Konquistadoren. Die Jugendlichen benennen Hauptmerkmale der Kultur der Maya und charakterisieren deren Beziehung zu den spanischen Konquistadoren. In den Blick genommen werden auch kritische zeitgenössische Stimmen hinsichtlich der Mission und Eroberung der Neuen Welt.

M 1

Wissenschaftliche Neugier – Ein Trieb des Menschen?

Neugier ist der Kern aller Motivation. Sie ist die Voraussetzung für herausragende wissenschaftliche Leistungen und Entdeckungen. Was treibt uns Menschen an? Was ist der Motor der Entwicklung?



Aufgaben

1. Betrachte und beschreibe die Bilder. Überlege: Inwiefern stellen die unten abgebildeten Erfindungen einen Nutzen für die Menschen dar?
2. Lies den Text über Leonardo da Vinci und seine Erfindungen. Informiere dich über weitere Erfindungen von Leonardo da Vinci im Internet.
3. Lies den Auszug aus dem „Commentariolus“ von Kopernikus. Betrachte die Abbildung und beschreibe in eigenen Worten die Entwicklung vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild.
4. Beurteile auf der Basis der zuvor getätigten Überlegungen, warum Menschen Dinge erfinden oder erforschen.

Erfindungen und Entdeckungen



Ebstorfer Weltkarte, ca. 15. Jahrhundert.



Erdglobus des deutschen Kosmografen Martin Behaim (1459–1507), hergestellt 1490–1492 in Nürnberg. Paris, Bibliothèque Nationale.



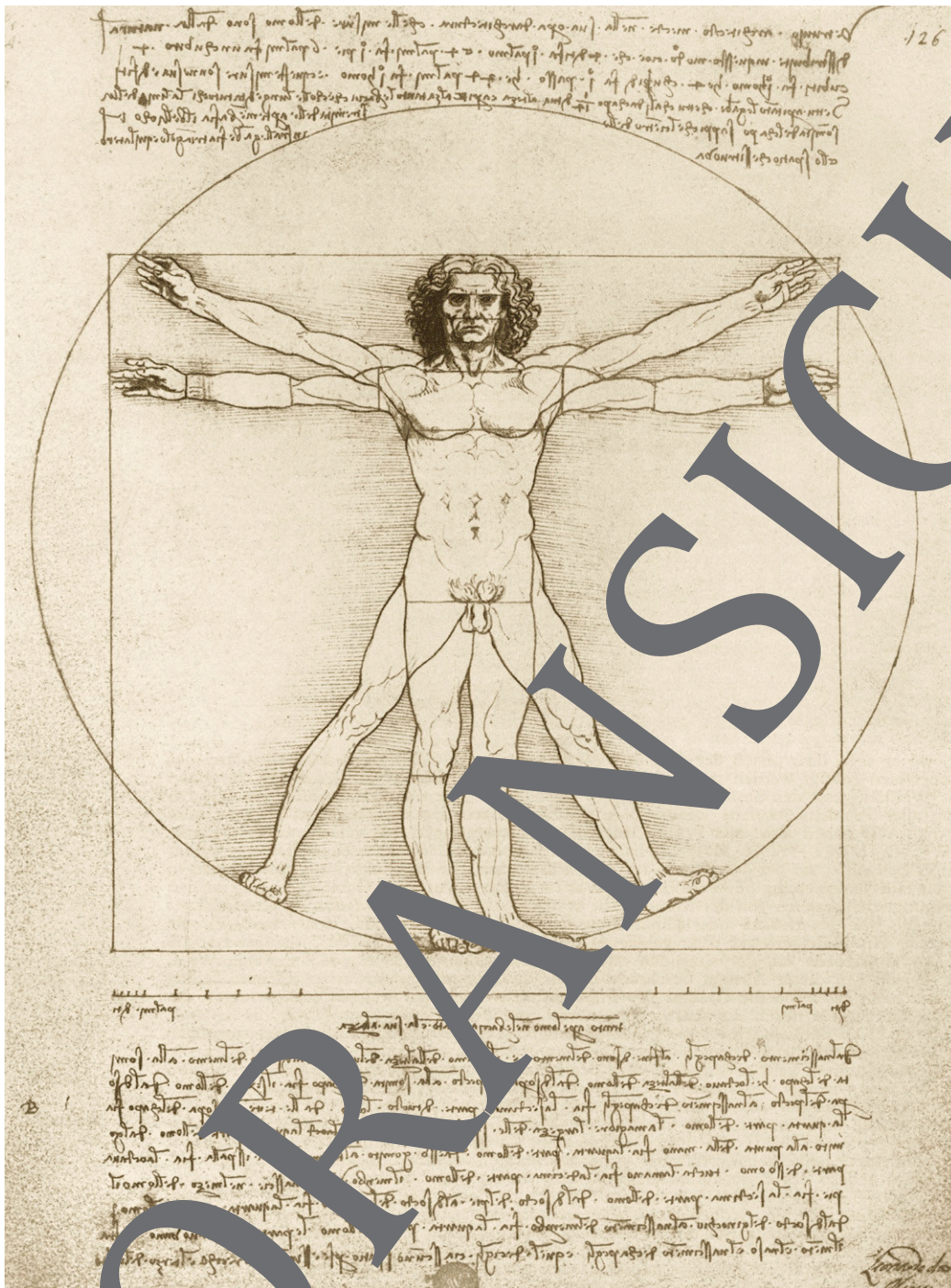
Ein Kopist an seinem Arbeitsplatz, bei der Bearbeitung von Manuskripten, Darstellung aus dem 13. Jahrhundert.



Die erste Buchdruckerpresse Johannes Gutenbergs, entstanden um 1445–1454. Rekonstruktion, Mainz, Gutenberg-Museum.

Bild Weltkarte © akg-images. Bild Globus © akg-images. Bild Kopist © akg-images/Historisches Auge. Bild Buchdruckerpresse © akg-images/Erich Lessing.

Leonardo da Vinci – Künstler und Erfinder



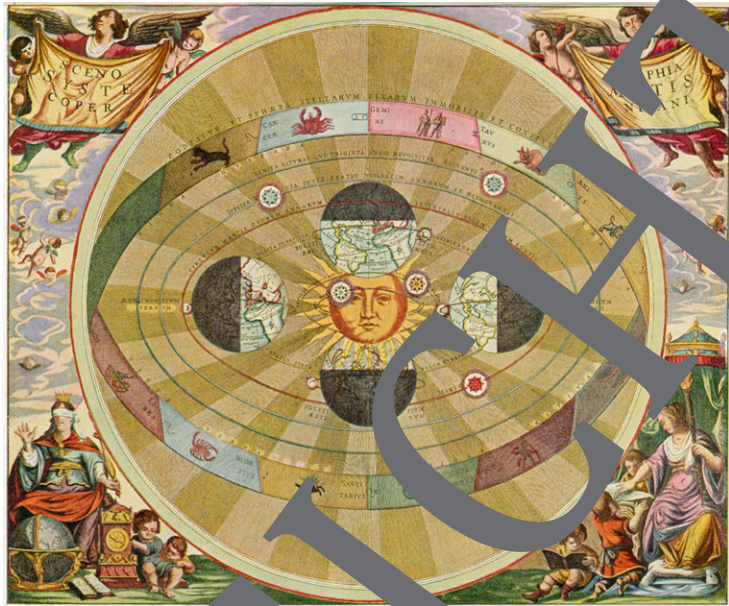
© akg-image

Leonardo da Vinci war ein großer Künstler. Sein berühmtestes Gemälde, die „Mona Lisa“, kennt heute jeder. Von ihm sind aber auch zahlreiche Skizzen von Gerätschaften überliefert, die Ingenieure bis heute inspirieren. Seine Studie von Vitruv legte den Grundstein für die Medizin, vor allem die Verknüpfung mit der Anatomie des Menschen. Dort setzte er die Überlegungen des antiken Baumeisters Vitruv um. Zudem entstanden in diesem Kontext zahlreiche und detaillierte Zeichnungen menschlicher Körperteile. Die Kenntnis des menschlichen Körpers gewann Leonardo, weil er nachts auf dem Friedhof Menschenleichen ausgrub, heimlich seziierte und zeichnete.

Autorentext.

Zehn Grundsätze aus dem „Commentariolus“ von Nikolaus Kopernikus (1510)

1. Für alle Himmelskreise oder Sphären gibt es nicht nur einen Mittelpunkt.
2. Der Erdmittelpunkt ist nicht der Mittelpunkt der Welt, sondern nur der der Schwere und des Mondbahnkreises.
3. Alle Bahnen umgeben die Sonne, als stünde sie in aller Mitte, und daher liegt der Mittelpunkt der Welt in Sonnennähe.
4. Das Verhältnis der Entfernung Sonne – Erde zur Höhe des Fixsternhimmels ist kleiner als das vom Erdhalbmesser zur Sonnenentfernung, sodass diese gegenüber der Höhe des Fixsternhimmels unmerklich ist.
5. Alles, was an Bewegung am Fixsternhimmel sichtbar wird, ist nicht von sich aus so, sondern von der Erde aus gesehen. Die Erde als Ganzes dreht sich mit den ihr anliegenden Elementen in täglicher Bewegung einmal ganz um ihre unveränderlichen Pole, und so bleibt der Fixsternhimmel unbeweglich als äußerster Himmel.
6. Alles, was uns bei der Sonnenbewegung sichtbar wird, entsteht nicht durch sie selbst, sondern durch die Erde und unseren Bahnkreis, mit dem wir uns um die Sonne drehen wie jeder andere Planet. Und so wird die Erde von mehrfachen Bewegungen dahingetragen.
7. Was bei den Wandelsternen als Rückgang oder Vorrücken erscheint, ist nicht von sich aus so, sondern von der Erde aus gesehen. Ihre Bewegung also allein genügt für so viele verschiedenartige Erscheinungen am Himmel.



Text: Roßmann, Fritz: Der Commentariolus von Nikolaus Kopernikus. 1947. S. 66. Bild © akg-images.

Wie fertigt man eine Lerncollage an? – Eine Methodenkarte

Collagen sind anschauliche komplexe Sachverhalte. Sie sind eine große Hilfe beim Lernen. Bastelt nun selbst Collagen – für den Klassenraum oder euer Zimmer daheim!

– Recherchiert zu eurem Thema die wichtigsten Informationen, einschlägige Zitate sowie Anordnungsmaterial. Überlegt, was ihr abbilden wollt: beispielsweise Bilder oder Karten.

– Druckt die Bilder farbig aus.

– Besorgt euch ein Plakat in der gewünschten Farbe, am besten im Format A3, A2 oder A1.

– Bereitet kleine Zettel vor, ungefähr im Format A5. Hier notiert ihr die wichtigsten Stichpunkte zu eurem Thema, die ihr euch merken möchtet, um das Thema kurz und prägnant abzubilden.

– Beklebt das Plakat mit den Bildern, Karten, euren Notizen und sonstigem euch nützlich vorkommendem gefundenem Material.



M 2



Eroberungen im Auftrag Gottes?

Aufgaben

1. Betrachte das Bild. Arbeite heraus, welches Bild der Mensch in der frühen Neuzeit von Gott hat. Stelle es dem Gottesbild im Mittelalter gegenüber.
2. Recherchiere im Internet oder in der Schulbibliothek über die Kreuzzüge.
3. Lies den Informationstext über die Kreuzzüge. Notiere die wichtigsten darin genannten theologischen Argumente für Kreuzzüge.
4. Lies die Ausführungen von Nikolas Jaspert. Stelle die Motive zusammen, unter der Reconquista benennt. Beurteile, ob die Reconquista und die Kreuzzüge als religiös motiviert waren.

Die Erschaffung Adams



Bild: akg/John Parrot/Stocktrek Images.

Die Kreuzzüge – Wiederentdeckung des Morgenlands?

Im Hoch- und Spätmittelalter kam es zu den sogenannten Kreuzzügen. Diese wurden zunächst von päpstlicher Seite initiiert, später auch von Fürstbischöfen, Monarchen oder Laien. Die Kreuzzüge richteten sich gegen die muslimische Herrschaft im Nahen Osten und Afrika. Im Fokus standen Gebiete, die für die Christen wichtig waren, beispielsweise Jerusalem oder Byzanz. Alle Kreuzzüge kennzeichnete ein gewisses Pilgercharakter. Nichtsdestotrotz mündeten sie in kriegerische Auseinandersetzungen im Zielland. Es gab mehrere Kreuzzüge. Über die genaue Anzahl streiten sich Historiker bis heute. Wichtig sind sie sich darüber, dass viele „kleinere“ Kreuzzüge stattfanden, zum Teil auch unabhängig voneinander, die aber ebenso viel Bedeutung für die Kreuzzugsbewegung hatten.

Papst Urban II. – Aufruf zum Kreuzzug

Am 27. November 1095 rief Papst Urban II. auf der Synode von Clairmont zum Kreuzzug auf. Die Rede wurde von dem Kleriker Robert Monachus 1102 folgendermaßen überliefert:

- „Ihr Franken, [...] ihr seid, wie eure vielen Taten erhellen, Gottes geliebtes und auserwähltes Volk, herausgehoben aus allen Völkern durch die Lage des Landes, die Katholizität des Glaubens und die Hochschätzung für die heilige Kirche. An euch richtet sich unsere Rede [...]. Wir wollen euch wissen lassen, welch trauriger Anlass uns in euer Gebiet geführt [...]. Aus dem Land Jerusalem und der Stadt Konstantinopel kam schlimme Nachricht [...]: Das Volk im Perserreich, ein fremdes Volk, ein ganz gottfernes Volk, eine Brut von ziellosem Gemüt und ohne Vertrauen auf Gott, hat die Länder der dortigen Christen besetzt, durch Mord, Raub und Brand entvölkert und die Gefangenen teils

Kolumbus – Ein Held?

M 4

Kolumbus war ein Abenteurer, ohne Zweifel. Schon früh interessierte er sich für ferne Länder, Astronomie und Navigation. Er studierte alte Seekarten und Schriften. Und bald reifte in ihm der Plan, den Atlantik zu überqueren und so einen Seeweg nach Indien zu entdecken. Er reiste ins Unbekannte und entdeckte am 12. Oktober 1492 Amerika.

Aufgaben

1. Betrachtet das nachfolgende Bild. Beschreibt und analysiert die Kolumbus-Statue. Nehmt die Methodenkarte zu Hilfe. Überlegt: Wie wird Kolumbus hier inszeniert?
2. Lest den Informationstext. Recherchiert im Internet, wie am 500. Jahrestag der Entdeckung Amerikas an Christoph Kolumbus und seine Taten erinnert wurde.
3. Stellt eure Fundstücke in der Klasse vor und diskutiert diese.



Monument des Kolumbus in Barcelona



© hutchy/E+

Vor allem im 19. und 20. Jahrhundert wird der Entdeckungsfahrten des Kolumbus gedacht. Standbilder und Statuen werden errichtet, um zu Ehren in verschiedenen europäischen und amerikanischen Städten errichtet. Die Gedenk-Euro-Münze von San Marino aus dem Jahr 2006 trägt sein Bildnis. Autoren und Regisseure verbinden sich mit seiner Vision und der Entdeckung Amerikas auseinander.

Wie beschreibt man ein Bild? – Eine Methodenkarte

Historische Darstellungen enthalten oft zahlreiche Informationen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Folgend dir die Bildanalyse:

1. Beschreibe, was du siehst (und nur das): Dinge, Menschen und Tiere im Detail.
2. Nach der Beschreibung kannst du Vermutungen anstellen: Welche Menschen sind auf dem Bild dargestellt? Um welche Gegenstände handelt es sich konkret?
3. Formuliere nun die Aussage des Bildes. Welche Botschaft hat das Bild deiner Meinung nach?



Ungläubige Völker? – Als die Konquistadoren auf die Indios trafen

M 7

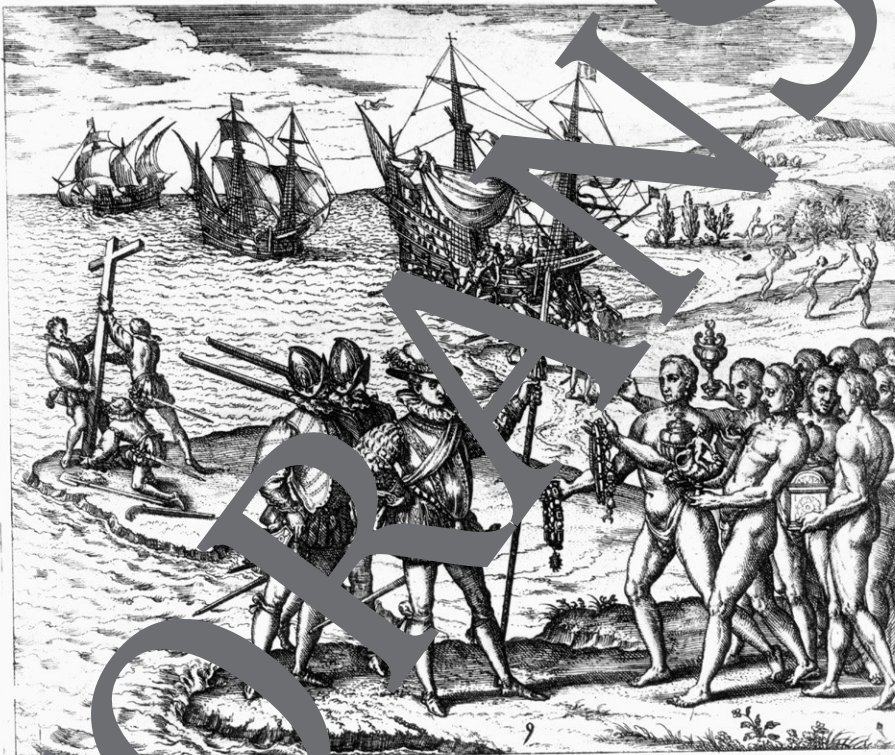
Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,19)

Aufgaben

1. Betrachtet das Bild. Beschreibt, was darauf zu sehen ist. Analysiert, wie die Spanier und die Indios hier dargestellt werden. Welche Aussagen trifft Theodor de Bry 100 Jahre nach der Entdeckung mit diesem Bild? Lege dies in eigenen Worten dar.
2. Lest Quelle 1. Beschreibt die Forderungen der spanischen Krone hinsichtlich der Conquista.
3. Lest nun die Quelle 2 und Quelle 3 arbeitsteilig. Erstellt zu zweit eine Übersichtstabelle, in der ihr die rechten und unrecchten Titel einander gegenüberstellt. Fasst sie in eigenen Worten zusammen. Versetzt euch in die Rolle von Vitoria und eines der Konquistadoren. Diskutiert die Streitpunkte.



Columbus in India primo appellens, magnis excipitur muneribus ab Incolis. IX.



Columbus in nauigatione, quum Columbus terram attigit, crucem ligneam in littore, deinde prouectus in Hoyt in Insulam appellit, quam Hispaniolam nuncupat, & in terram cum multis Hispanis descendit. Ibi quum ab eius loci Cacico (regulum ita appellant) cui nomen Guacananillo, summa comitate exceptus esset, muneribus inuicem datis & acceptis, ambo fidem in se mutuo sanxere. Columbus, indusis, pileolis, cultellis, speculis & similibus eius donauit: Cacico contra satis magno auri pondere Columbum remuneratus est.

C 2 Colum-

Theodor de Bry, Kolumbus' Landung, 1594. © akg-images. Paris, Bibliothèque Nationale.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de